



Über 25.000 Schüler in über 200 Schulen in der Steiermark besuchten ein Sicherheitstraining von Markus Schimpl.



Markus Schimpl gibt Tipps zum Selbstschutz für Pensionisten, Menschen mit Behinderung, Schüler.

Umgang mit Gefahren

Sicherheitsexperte Markus Schimpl schult Menschen im Erkennen und Vermeiden von Gefahren und gibt Tipps zum Selbstschutz und zur Selbstverteidigung.

Ein unbekannter Mann wollte im Juni 2018 in der Nähe von Köflach in der Steiermark ein siebenjähriges Mädchen in sein Auto locken. Das Mädchen, das auf dem Weg zur Schule war, erkannte die mögliche Gefährdung, hielt einen Sicherheitsabstand zu dem Fremden und lief zurück zu seinen Eltern, die die Polizei anriefen. „Das Mädchen besucht eine Klasse, in der ich den Kindern Tipps über das richtige Verhalten in solchen Situationen gegeben habe“, sagt Sicherheitsexperte Markus Schimpl aus Deutschlandsberg. Der Steirer schult Kinder und Erwachsene in Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und Prävention. Seit dem Start des Projektes „Kindersicherheit“ 2012 in vier Schulen, waren es mittlerweile über 25.000 Schüler in über 200 Schulen, die ein Sicherheitstraining von Schimpl besucht hatten. „Es gibt mehrere Rückmeldungen von Kindern, die sich richtig verhalten haben und aus einer brenzligen Situation unbeschadet entkommen konnten“, sagt Schimpl.

Verhaltenstipps. Sechs- bis zehnjährigen Kindern vermittelt Schimpl, wie sie eine Gefahr richtig einschätzen und danach handeln, wie sie den Schulweg sicher zurücklegen, ihr „Bauchgefühl“ richtig nutzen, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie von unbekanntem Erwachsenen angesprochen werden. Elf- bis vierzehnjährigen Schülern bringt er unter anderem bei, wie sie sich von einem Angriff lösen können. „Ziel

meiner Kurse ist es, das Selbstbewusstsein des Kindes zu stärken. Denn jeder ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich“, sagt der Sicherheitsexperte.

Sicherheit für Senioren. Ältere Menschen werden oft Opfer von Betrügern und Kriminellen, die auch Gewalt anwenden. Im Sommer 2017 gab es eine Reihe von Überfällen auf Senioren in Graz. Die Stadt und die Polizei starteten in der Initiative des Innenministeriums „GEMEINSAM.SICHER in Graz“ eine Sicherheitsoffensive für und mit Senioren. Im Grazer Sicherheitsinformationszentrum („SINFO“) gibt es den „Senioren-Montag“. Präventionsbeamte der Polizei geben Tipps für mehr Sicherheit zuhause (Einbruch, Neffentrick, Brandschutz usw.) sowie für die Sicherheit auf der Straße (Bankanschlussdelikte usw.). Zu den Maßnahmen gehören auch Kurse von Markus Schimpl, wie sich Seniorinnen und Senioren in einer Gefahrensituation verhalten sollen. „Mir geht es darum, den Menschen zu vermitteln, dass sie sich weiterhin auf die Straße trauen sollen“, sagt Schimpl.



Selbstschutztipps im Buch „Ich rette mich“.

„Ich erkläre ihnen, wie man Gefahren rechtzeitig erkennt und diese meidet, ohne übertriebene Angst davor zu haben. Oft genügt es, die Straßenseite zu wechseln.“ Der Sicherheitsexperte bringt den Seniorinnen und Senioren

bei, welche Hilfsmittel sie im Notfall zu ihrer Verteidigung einsetzen können. Ob man einen Pfefferspray, eine Taschenlampe oder einen Taschenalarm einsetzt, sei von Fall zu Fall und von Person zu Person verschieden. Die „Sicherheitsoffensive für Senioren“ in Graz enthält weitere Maßnahmen, die man unter (<https://gemeinsamsicherheit.at>) findet.

Markus Schimpl (47) war erfolgreicher Judoka, Ausbilder beim Jagdkommando des Bundesheers und als Personenschützer und im Sicherheitsmanagement in über 30 Ländern weltweit im Einsatz, auch in Krisen- und Kriegsgebieten. Er ist seit fast 20 Jahren als Sicherheits- und Personenschutzexperte tätig. „Sensibilisieren, ohne Angst zu machen“, lautet sein Motto. Schimpl veranstaltet Sicherheitstrainings und Vorträge in Schulen sowie Sicherheits- und Präventionstrainings für Senioren und Menschen mit Behinderung. In Graz hat er einen Selbstbehauptungskurs mit seh- und hörbehinderten Menschen abgehalten. Dabei wurde der Umgang mit Pfefferspray, Taschenalarmen und Taschenlampen als Abwehrmittel trainiert. Seine Erfahrungen als Sicherheitsberater und Personenschutzexperte sowie Sicherheitstipps hat er in dem Buch „Ich rette mich“ (www.ichrette-mich.com) zusammengefasst. „Der Einzige, der mir in einer Gefahr hilft, bin meist ich selbst“, sagt Schimpl.

Kontakt: office@closeprotection.at